

Gigaset

2012

BERICHT ÜBER DAS 1. QUARTAL

Kennzahlen im Überblick

EUR Mio.	01.01.-31.03.2012	01.01.-31.03.2011
Konzernumsatz	120,0	150,2
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	10,4	20,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	4,6	12,8
Konzernjahresüberschuss	3,6	8,6
Free Cashflow	-16,3	2,1
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,07	0,17

EUR Mio.	31.03.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	291,0	311,4
Konzerneigenkapital	79,7	76,2
Eigenkapitalquote (in %)	27,4	24,5

Informationen zur Aktie

Die Gigaset Aktie	Q1 / 2012	Q1 / 2011
Schlusskurs (Periodenende) in EUR	2,70	4,23
Höchstkurs der Periode in EUR	3,21	4,81
Tiefstkurs der Periode in EUR	2,23	2,91
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	50.014.911	39.666.670
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio.	135.040	167.790

Umsatz nach Regionen



Wichtige Ereignisse im Q1 2012

Am 31. Januar 2012 hat der Gigaset Konzern seine vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2011 bekannt gegeben. Der Gigaset-Konzern konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Rentabilität deutlich verbessern und das EBITDA gegenüber dem Vorjahr um ein Vielfaches steigern. Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2011 bei einem Umsatz von EUR 521 Mio. ein EBITDA in Höhe von EUR 51 Mio.

Am 1. Februar führte Gigaset innovative Mobilitätskonzepte für die moderne Arbeitswelt ein und präsentiert ein neues Telefon-Multizellen-System. Das N720 DECT IP erlaubt es, bis zu 20 DECT-Basisstationen schnurlos miteinander zu verbinden und auf einfachste Weise zu konfigurieren. Damit sind bis zu 100 Mitarbeiter auf einem Firmengelände mobil erreichbar.

Im März 2012 meldete die Gesellschaft, dass sie mit der Teldat GmbH (ehemals FEC), Nürnberg gemeinsame Aktivitäten im Endgerätegeschäft mit IP-basierten Telefonen beschlossen hat. Die Teldat GmbH soll ab dem Sommer 2012 Endgeräte aus der Fertigung der Gigaset Communications GmbH in die elmeg Produktlinie integrieren und die IP-Gerätelinie ergänzen. Die Kooperation zwischen der Teldat GmbH und Gigaset schafft Synergien in der Bearbeitung des KMU-Marktes, weil Teldat auf ihren Kundenkreis und auf das Produktportfolio zugeschnittene Marken-Produkte von Gigaset anbieten kann.

Am 29. März 2012 kam das SL910 mit neuer Software wieder zurück in den Handel. Das Gerät, bei dem es aufgrund technischer Probleme wegen eines zugekauften Akkus für etwa drei Monate zu Lieferschwierigkeiten kam, erschien im März mit einer Reihe an Produktneuerungen wie z.B. der automatischen Bild-Übertragung aus Outlook-Kontakten in das Adressbuch des Mobilteils wieder im Handel. Darüber hinaus hat Gigaset die Geschwindigkeit in der Bedienung des Full-Touch-Telefons weiter beschleunigt sowie die SMS-Funktion des Telefons eingeführt.

Zusammengefasster Lagebericht zum 31. März 2012

1 Geschäftsmodell

Der Gigaset Konzern, München, ist ein weltweit agierendes Unternehmen im Bereich der Telekommunikation. Die Gesellschaft ist global einer der führenden Hersteller von Schnurlostelefonen und Europas Marktführer bei DECT-Telefonen. Weltweit rangiert der Premiumanbieter mit 1.900 Mitarbeitern und einer Marktpräsenz in mehr als 70 Ländern an dritter Stelle.

Mit seinen zwei Geschäftsbereichen, DECT-Telefonie und Gigaset pro ist der Konzern am Markt breit aufgestellt. Die Marke Gigaset steht für qualitativ hochwertige und zukunftsweisende Produkte in der Festnetztelefonie.

1.1 Cordless Voice -Telefonie

Gigaset ist europäischer Markt-, Technologie- sowie Preisführer in der DECT-Telefonie. Die Bezeichnung DECT steht für Digital Enhanced Cordless Telecommunications und ist der erfolgreichste Telekommunikationsstandard für Schnurlostelefone der Welt. Gigaset hat in den 1990er Jahren den DECT-Standard maßgeblich geprägt. Seither behauptet das Unternehmen seine Stellung als europäischer Markt-, Technologie- sowie Preisführer in der DECT-Telefonie. Eine hohe Marktabdeckung markiert den Erfolg des Unternehmens: In jedem vierten Haushalt in Europa steht ein Gigaset-Telefon, in Deutschland in jedem zweiten Haushalt. In der Bundesrepublik besitzt Gigaset einen Markenbekanntheitsgrad von über 90 %. Die Herstellung der eigenen Produkte erfolgt überwiegend in der mehrfach ausgezeichneten, hochautomatisierten Fabrik in Bocholt.

1.2 Gigaset pro

Mit der Produktlinie „Gigaset pro“ (pro = professionell) hat das Unternehmen ein attraktives Angebot für die mittelständische Wirtschaft geschaffen. Mit einem stetig wachsenden Portfolio richtet sich Gigaset pro an kleine und mittelgroße Unternehmen, das so genannte KMU-Segment. Die pro-Reihe bietet Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit, wie sie gewerbliche Nutzer im wirtschaftlichen Alltag benötigen. Einfache Administrierbarkeit und Installation zeichnen diese Geräte aus. Die besondere Beratungsintensität von gewerblichen Produkten bedingt, dass Gigaset die pro-Linie ausschließlich über Systemhäuser (Value-Added Reseller, VAR) vertreibt.

Gigaset hat sein Produkt-Spektrum mit Gigaset pro deutlich erweitert und erschließt sich so neue Kundengruppen. Das Unternehmen bietet nunmehr ein Produktsortiment an, das über den bisher sehr erfolgreich bedienten Privatkundenbereich hinaus auch kleine Büros und Heimarbeitsplätze (Small Offices and Home Offices kurz: SOHO Markt) sowie den stark wachsenden und zukunftssträchtigen KMU-Markt für professionelle IP-Telefonanlagen abdeckt. In diesem mittelständisch geprägten Wachstumsmarkt wird Gigaset pro über die nächsten Jahre zu einem zweiten Standbein des Unternehmens ausgebaut und wird künftig einen signifikanten Umsatzbeitrag leisten.

2 Markt und Branchenumfeld

2.1 Gesamtwirtschaft

Während sich die Weltwirtschaft in weiten Teilen bereits wieder vom Wachstumsknick des vierten Quartals 2011 erholt, befindet sich die europäische Wirtschaft im ersten Quartal 2012 weiterhin in einer Rezession. Nach Ansicht der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vom 29. März 2012 werden z.B. die G7-Staaten (USA, Japan, Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien, Kanada), angeführt von den USA, mit wieder zunehmender Beschäftigung und steigendem Verbrauchervertrauen, im ersten Quartal 2012 mit einer annualisierten Jahresrate von 1,9% wachsen. Dabei gleicht das starke Wachstum in den USA (2,9%), Kanada (2,5%) und Japan (3,4%), den erwarteten Rückgang der Wirtschaftsleistung in Europa wieder aus. Alleine in den drei Euro-Ländern Deutschland, Italien und Frankreich soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Durchschnitt um 0,4% zurückgehen. Das Gemeinschaftsprojekt Eurozone economic outlook (ifo Institut, München, INSEE, Paris, und ISTAT, Rom) geht in seiner Prognose vom 3. April 2012 davon aus, dass das reale BIP in den Euroländern im ersten Quartal 2012 gegenüber dem Vorquartal erneut um 0,2% sinken wird. Zwar sei die Unsicherheit an den Finanzmärkten inzwischen etwas zurückgegangen, die anhaltenden Konsolidierungsmaßnahmen in einigen Euroländern und die nach wie vor schwierige Arbeitsmarktsituation (Arbeitslosenquote laut Eurostat im Februar 2012: 10,8%) dürften sich jedoch weiterhin negativ auf den privaten Konsum auswirken. Hier wird im ersten Quartal 2012 ebenfalls mit einem Rückgang um 0,2% gerechnet. Nach Meinung der Experten von DB Research, Frankfurt, vom 13. März 2012 wird die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2012 auf dem Niveau des Vorquartals stagnieren. Einem leichten Anstieg des privaten Konsums (0,1%) und der Anlageinvestitionen (0,6%) steht dabei weiterhin ein negativer Außenbeitrag (-0,2%) gegenüber.

2.2 Telekommunikationsmarkt

2.2.1 Cordless Voice Markt

Das erste Quartal 2012 spiegelt eine zurückhaltende Konsumneigung der Verbraucher, bedingt durch die aktuellen ökonomischen Rahmenbedingungen in zahlreichen europäischen Ländern, wider. Der Gesamtmarkt für Schnurlos-Telefone in Europa ging, gemessen an den Umsätzen, um mehr als 10% (um rund -13% in den von Gigaset beobachteten Märkten) zurück. Einzige Ausnahme war Polen mit einem Anstieg von 3%.

Zugleich konnte Gigaset in Europa insgesamt seine Marktanteile sowohl bei den abgesetzten Einheiten als auch beim Umsatz leicht um 1% steigern. Zuwächse gab es in Ländern wie Österreich, Schweiz, Deutschland, Italien und Türkei.

2.2.2 Gigaset pro Markt

Der Markt für schnurgebundene Telefonie, der größtenteils für die Business-to-Business Telefonie Verwendung findet, ist auf weltweiter Basis nach wie vor ein Wachstumsmarkt. In 2011 wurden hier mehr als 56 Millionen Anschlüsse verkauft. Obwohl es sich hierbei zum Großteil nach wie vor um Hybridsysteme handelt (digitale Systeme mit Anschlussmöglichkeiten auch für analoge Endgeräte), so wächst der prozentuale Anteil „reiner“ IP-Telefonie weiter stetig (2010: 33%; 2011: 37% vom Gesamtmarkt). Das stärkste Wachstum 2011 war in Osteuropa zu verzeichnen. Im Bereich der Telefonanlagen mit unter 100 Anschlüssen ist noch ein großes Potenzial für IP-Anwendungen zu finden. Von 32 Millionen verkauften Anschlüssen weltweit war nur jeder sechste rein digital, während die anderen Anschlüsse an hybride Systeme angeschlossen waren. Die Nachfrage nach Hosted Service wächst weiterhin, allerdings mehr in den USA (5% bei allen Anlagen unter 100 Anschlüssen), als in West Europa (2%).

3 Geschäftsverlauf

3.1 Cordless Voice

Der Gigaset-Konzern hat bei einer gedämpften Konsumneigung der Verbraucher im ersten Quartal seine Umsätze knapp unter Niveau des gleichen Vorjahresquartals halten können: So lagen im 1. Quartal 2012 die Umsätze im fortgeführten Geschäft bei EUR 112,2 Mio. (EUR 115,0 Mio. im 1. Quartal 2011). Insbesondere im März gab es erfreuliche Entwicklungen. Dazu gehört, dass wieder mit der Auslieferung des Flaggschiff-Modells Gigaset SL910 begonnen werden konnte. Die Belieferung der Märkte mit dem Full-Touch-Telefon war wegen Problemen mit den Lithium-Ionen-Akkus, die von einem Zulieferer stammen, zunächst ausgesetzt worden.

Positiv auf die Umsätze wirkte sich insbesondere die Regionalisierungsstrategie des Unternehmens aus. Gigaset war mit seiner Expansion unter anderem in den Märkten Russland und Großbritannien weiter erfolgreich.

Weiterhin hat Gigaset seine Marktposition als Nummer Eins im Kernmarkt Europa verteidigt. Bei leicht gesunkenen Marktpreisen im Jahresvergleich verfügt Gigaset weiterhin über eine hohe Margen-Qualität. Gigaset erzielt nach wie vor deutlich höhere Durchschnitts-Verkaufspreise als der Wettbewerb und behauptete damit seine Position als Premium-Anbieter.

Das strikte und konsequente Kostenmanagement sorgt für eine nachhaltige Profitabilität des Unternehmens. Dieses Kostenmanagement wird fortgesetzt, wobei künftig gleichzeitig höhere Investitionen in Zukunftsgeschäftsfelder aus dem Kerngeschäft finanziert werden. Ebenso wird die Stärkung der Marke Gigaset aus dem Kerngeschäft finanziert. Im Jahresvergleich werden unter anderem die Aufwendungen für

- Die Entwicklung neuer Produktgenerationen
- Marketing zur Stärkung der Monobrand Gigaset
- Zusätzliche Mitarbeiter für neue Geschäftsfelder
- Werkzeugkosten für neue Produkte
- IT und Projekte

steigen.

3.2 Gigaset Pro

Gigaset pro hat seine Produktlinie weiter verbessert und ausgebaut. So wurde im Frühjahr die IP basierende Mehrzellen-DECT Lösung in den Markt gebracht, die eine schnurlose Erreichbarkeit überall auf dem Firmengelände ermöglicht. Innerhalb weniger Tage konnten hiervon über 900 Geräte verkauft werden. Auch auf der CeBit in Hannover war das Interesse an den Gigaset Produkten unverändert groß. Zusätzlich zu den bereits in 2011 belieferten Ländern wird Gigaset pro im laufenden Geschäftsjahr in Schweden und Spanien mit dem Vertrieb beginnen. Dort stehen bereits heute Personalressourcen zur Verfügung. Zusätzlich wird der Tatsache des starken Wachstums in Osteuropa dadurch Rechnung getragen, dass zum 1. Januar 2012 der Vertrieb in Polen aufgenommen wurde. Desweiteren ist es geplant, die Gigaset pro Einführung in Ungarn und in Tschechien noch in diesem Jahr zu starten. Dem erheblichen Anteil an hybriden Systemen begegnet Gigaset pro mit der Markteinführung von zusätzlichen Lösungen für ISDN- und analoge Anschlüsse, außerdem mit einer kompakten Hybridanlage und mit einer technischen Allianz mit einem Hersteller von analog/digital Wandlern. Neben dem Ausbau der Ländervertriebe konnte ein international erfahrener Vertriebsmanager als Unterstützung für das Gigaset pro Team gewonnen werden. Gigaset pro sieht sich mit diesen Maßnahmen gut gerüstet um im Segment der IP-Telefonie schnell weitere Marktanteile zu gewinnen.

4 Die Gigaset Aktie

Beflügelt von guten Wirtschaftsdaten aus den USA, China und Deutschland sowie durch positive Unternehmensergebnisse einiger US Blue Chips, starteten die internationalen Aktienmärkte optimistisch in das neue Börsenjahr. Die erfolgreichen Anleiheauktionen Deutschlands, Spaniens und Italiens sorgten für zusätzliche Unterstützung. Dabei entwickelte sich ein Nachfrageüberhang, welcher zu geringeren Refinanzierungskosten als erwartet führte. Auch die amerikanische Notenbank FED bekräftigte, die Niedrigzinspolitik bis in das Jahr 2014 weiter zu verfolgen. Eine Herabstufung des Ratings Frankreichs wie auch des EFSF von AAA auf AA+ durch Standard & Poors beeindruckten die Märkte in dieser Phase kaum. Auch die vergleichsweise langandauernden Umschuldungsverhandlungen zwischen Griechenland und seinen Gläubigern sorgten lediglich für kurzzeitige Korrekturen in einem ansonsten kontinuierlich steigenden Markt. Der S&P 500 erreichte im Februar den höchsten Stand seit vier Jahren, der Dow Jones Index überschritt erstmals seit Mai 2008 wieder die Marke von 13.000 Punkten. Ein Signal der chinesischen Zentralbank sich an der Lösung der europäischen Schuldenkrise zu beteiligen, sorgte ebenfalls für positive Stimmung an Europas Börsen. Der deutsche Leitindex DAX erreichte im März erstmals wieder die Werte von Juli 2011.

Die Aktie der Gigaset AG konnte sich der Euphorie des Gesamtmarktes zunächst nicht anschließen. Die im Vorjahr begonnene Konsolidierung wurde in den ersten Wochen des Januars fortgesetzt. Das bisherige Kurstief erreichte die Aktie am 24. Januar bei 2,23 Euro. Unterstützend wirkten Ende Januar möglicherweise die Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2011 sowie die Aufnahme in das Musterdepot eines großen Anlegermagazins. Begleitet von einer deutlichen Steigerung der Börsenumsätze ließ die Aktie die vormaligen Tiefstkurse hinter sich und erreichte binnen weniger Tage einen neuen Jahreshöchstkurs bei 3,21 Euro (2. Februar 2012). Verglichen mit den Tiefstkursen entspricht dies einer Erholung von 43 %. Der Börsenumsatz erreichte an diesen Tagen einen Wert von über 4,5 Mio. Stück. Leicht unterhalb des Höchstkurses konnte sich die Aktie auf dem Niveau oberhalb der Marke von 3,0 Euro behaupten und bewegte sich trotz einer relativ hohen Volatilität bis zum 30. März seitwärts.

Am 30. März 2012 veröffentlichte der Konzern die endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2011, verbunden mit einer qualitativen Guidance für 2012. Das Jahr 2012 ist für die Gigaset AG ein wichtiges Geschäftsjahr, innerhalb dessen der Konzern eine Erweiterung der bislang bestehenden Geschäftsbereiche und damit eine strategische Erweiterung des Geschäfts anstrebt. Aufgrund dieser Tatsache war eine quantitative Prognose nicht verlässlich möglich. Die daraus möglicherweise resultierende Unsicherheit belastete den Aktienkurs. Das Kerngeschäft der Gigaset AG, Cordless Voice, wird dem Unternehmen auch langfristig stabile Cashflows sichern. Cashflows, die für das angestrebte Wachstum und Innovationen zur Verfügung stehen. Gigaset ist davon überzeugt, dass sich die in diesem Jahr anstehenden Zukunftsinvestitionen bereits im Geschäftsjahr 2014 positiv im Ergebnis widerspiegeln werden.

Nach Erreichen der Höchststände Mitte März setzte auch der Gesamtmarkt zu einer Korrektur an. Nachdem der Volkskongress in China das Wachstumsziel von 8,0% auf 7,5% senkte, das niedrigste Ziel seit 1998, trübte sich die Stimmung an den Märkten ein. Der DAX gab einen Teil seiner Gewinne ab und beendete den Handel im ersten Quartal bei 6.946,83 Punkten. Auf Basis des Quartals entspricht dies einer Steigerung um 17,77 Prozent.

5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

5.1 Ertragslage

Umsatzerlöse

Im ersten Quartal 2012 hat der Gigaset Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 120,0 Mio. (Vorjahr EUR 150,2 Mio.) erwirtschaftet. Davon entfallen EUR 7,8 Mio. auf aufgegebenen und entkonsolidierte Geschäftsbereiche (Vorjahr EUR 35,2 Mio.). Die Umsatzerlöse der fortzuführenden Geschäftsbereiche setzen sich aus dem Kernsegment Gigaset zusammen und unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen. Das erste Quartal 2012 konnte dabei nicht an das außergewöhnlich starke Quartalsergebnis zum 31. März des vergangenen Jahres anknüpfen. Umsatzeinbußen in den USA und in Südeuropa, die insbesondere aus dem durch die Eurokrise geschwächten Konsumnachfrageverhalten resultierten, konnten mit entsprechenden Umsatzsteigerungen in Asien nur teilweise kompensiert werden.

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung
▶ Europa	92,7	97,1	-4,5 %
Amerika	6,8	9,7	-29,9 %
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	12,6	8,2	53,7 %
Gigaset Total	112,1	115,0	-2,5 %
Holding	0,1	0,0	-
Sonstige	7,8	35,2	-77,8 %
Davon fortzuführendes Geschäft	112,2	115,0	-2,4 %
Davon nicht fortzuführendes Geschäft	7,8	35,2	-77,8 %
Gesamt	120,0	150,2	-20,1 %

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von EUR 4,6 Mio. (Vorjahr EUR 4,0 Mio.) beinhalten im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der innovativen Produkte. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in Höhe von 15% reflektiert die angekündigten Investitionen in zukunftssträchtige Produkte.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen EUR 4,9 Mio. und sind damit um EUR 11,6 Mio. geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die wesentlichen Positionen umfassen mit EUR 1,9 Mio. Wechselkursgewinne (Vorjahr EUR 6,4 Mio.), mit EUR 1,0 Mio. Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten (Vorjahr EUR 0,0 Mio.) sowie mit EUR 0,5 Mio. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Vorjahr EUR 1,1 Mio.).

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt bei EUR 59,2 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 80,5 Mio. um EUR 21,3 Mio. verringert. Die Materialeinsatzquote ist von 53,6 % auf 49,4 % gesunken.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung beläuft sich auf EUR 26,8 Mio. und liegt damit um 18,6 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres in Höhe von EUR 33,0 Mio.

In der Berichtsperiode sind **sonstige betriebliche Aufwendungen** in Höhe von EUR 29,5 Mio. angefallen (Vorjahr EUR 36,6 Mio.). Darin sind insbesondere allgemeine Verwaltungskosten, Transportkosten, Beratungs- und Marketingkosten, Mietaufwand und Wechselkursverluste (EUR 1,1 Mio., Vorjahr EUR 5,6 Mio.) enthalten. Die konsequent durchgesetzten Kostensparmaßnahmen in den fortzuführenden Geschäftsbereichen zeigen ihre Wirkung. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Kerngeschäft um EUR 5,0 Mio. auf EUR 25,2 Mio. gesenkt werden.

Das **EBITDA** der fortgeführten Geschäftsbereiche für das erste Quartal 2012 beträgt EUR 10,7 Mio. (Vorjahr EUR 14,4 Mio.). Daraus ergibt sich relativ zum Umsatz eine EBITDA Quote in Höhe von 9,5 % (Vorjahr 12,5%).

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

EBITDA in EUR Mio.	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung
▶ Europa	10,1	13,9	-27,3 %
Amerika	-0,1	0,4	-125,0 %
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	1,9	1,0	90,0 %
Gigaset Total	11,9	15,3	-22,2 %
Holding	-1,2	-0,9	-33,3 %
Sonstige	-0,3	5,6	-105,4 %
fortzuführendes Geschäft	10,7	14,4	-25,7 %
nicht fortzuführendes Geschäft	-0,3	5,6	-105,4 %
Gesamt	10,4	20,0	-48,0 %

Die planmäßigen **Abschreibungen** belaufen sich auf EUR 5,8 Mio. (Vorjahr EUR 7,3 Mio.) und stammen vollständig aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen.

Die Teilergebnisse des EBIT entwickelten sich wie folgt:

EBIT in EUR Mio.	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung
Europa	4,4	6,7	-34,3 %
Amerika	-0,1	0,4	-125,0 %
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	1,8	1,0	80,0 %
Gigaset Total	6,1	8,1	-24,7 %
Holding	-1,2	-1,0	-20,0 %
Sonstige	-0,3	5,7	-105,3 %
fortzuführendes Geschäft	4,9	7,1	-31,0 %
nicht fortzuführendes Geschäft	-0,3	5,7	-105,3 %
Gesamt	4,6	12,8	-64,1 %

Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahrs konnte das **Finanzergebnis** von EUR -1,0 Mio. auf EUR -0,2 Mio. verbessert werden. Neben dem stringenten Schuldenabbau innerhalb des Konzerns tragen auch die günstigeren Finanzierungsbedingungen aus dem Konsortialkredit zur weiteren Verbesserung des Finanzergebnisses bei.

Der **Konzernjahresüberschuss** der fortgeführten Geschäftsbereiche nach nicht beherrschenden Anteilen beläuft sich im ersten Quartal 2012 auf EUR 3,9 Mio. (Vorjahr EUR 3,0 Mio.)

Daraus errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** für die fortgeführten Geschäftsbereiche in Höhe von EUR 0,08 (Vorjahr EUR 0,06).

5.2 Finanzlage

Cashflow

EUR Mio.	Q1 2012	Q1 2011
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-14,0	2,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2,3	-0,8
Free Cashflow	-16,3	2,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2,3	-1,1

Im abgelaufenen Geschäftsquartal hat der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 14,0 Mio. zu verzeichnen. (gegenüber einem Mittelzufluss in Höhe von EUR 2,9 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Der Mittelabfluss resultiert im Wesentlichen aus der Begleichung der Lieferantenverbindlichkeiten aus dem abgelaufenen Weihnachtsgeschäft.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR 2,3 Mio. (Vorjahr EUR 0,8 Mio.) und reflektiert in erster Linie die Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände.

Der **Free Cashflow** beträgt damit EUR -16,3 Mio. gegenüber EUR 2,1 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf EUR 2,3 Mio. (Vergleichszeitraum des Vorjahres: Mittelabfluss von EUR -1,1 Mio.) und resultiert einerseits aus der Inanspruchnahme des Konsortialkredits und andererseits aus der Rückführung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzurechnenden Zahlungsmittelabflüsse betragen EUR 0,3 Mio. und sind detailliert im Anhang dargestellt. Desweiteren sind im Cashflow Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. enthalten.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** belaufen sich am 31. März 2012 auf EUR 48,3 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 39,8 Mio.).

5.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt am 31. März 2012 rd. EUR 291,0 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um ca. 6,5 % zurückgegangen. Dies ist in erster Linie auf die Rückführung der Lieferantenverbindlichkeiten aus dem Weihnachtsgeschäft zurückzuführen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2011 mit EUR 104,7 Mio. leicht gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in das Anlagevermögen und aus der Aktivierung von aktiven latenten Steuern für zukünftig nutzbare bestehende steuerliche Verlustvorträge. Die Abschreibungen des Anlagevermögens werden durch die zusätzlichen Investitionen überkompensiert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** machen 64,0 % des Gesamtvermögens aus. Diese sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 um EUR 22,1 Mio. gesunken und belaufen sich nunmehr auf EUR 186,3 Mio. Das Vorratsvermögen ist um EUR 1,2 Mio. auf EUR 37,1 Mio. gestiegen, da die Gesellschaft traditionell im ersten Quartal die Bestände nach dem Weihnachtsgeschäft wieder auffüllt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit EUR 58,1 Mio. auf dem Niveau zum Jahresende. Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte von EUR 27,2 Mio. auf EUR 21,2 Mio. resultiert im Wesentlichen aus geringeren Forderungen im Rahmen des Factoring. Die liquiden Mittel sind im Vergleich zum Jahresbeginn um EUR 13,9 Mio. auf EUR 48,3 Mio. gesunken und gehen insbesondere mit der Rückführung von Lieferantenverbindlichkeiten aus dem Weihnachtsgeschäft einher. Für die Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die im Anhang dargestellte Kapitalflussrechnung. In der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ werden die Aktivposten der SM Electronic Gruppe ausgewiesen. Für die Aufgliederung der Bilanzposition verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 211,3 Mio., davon sind 83,7 % kurzfristiger Natur. Nach bereits deutlicher Entschuldung in den vorangegangenen Geschäftsjahren wurde die Gesamtverschuldung des Konzerns im ersten Quartal 2012 um weitere EUR 23,9 Mio. reduziert.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2012 rd. EUR 79,7 Mio. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 27,4 % und einer Steigerung von knapp 11,8 % gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die latenten Steuerschulden, die Pensionsverpflichtungen sowie langfristige Personalrückstellungen und Rückstellungen für Garantien. Am 31. März 2012 sind die langfristigen Schulden im Wesentlichen unverändert zum Jahresabschluss.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 176,8 Mio. rund 12,3 % geringer als noch zum Jahresabschluss 31. Dezember 2011. Während die Rückstellungen insbesondere durch die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen, der Garantierückstellungen und der Rückstellungen für Provisionen von EUR 27,2 Mio. auf EUR 23,5 Mio. gesenkt werden konnten, sind die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Inanspruchnahme des Konsortialkredits von EUR 6,1 Mio. auf EUR 8,4 Mio. angestiegen. Die aus dem Weihnachtsgeschäft fälligen Lieferantenverbindlichkeiten wurden im ersten Quartal 2012 beglichen und führen zu einer Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 19,6 Mio. auf EUR 76,6 Mio. Der Anstieg der Steuerverbindlichkeiten von EUR 7,8 Mio. auf EUR 9,4 Mio. resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen Ertragsteuerverbindlichkeiten und ist auf die positive Ergebnisentwicklung im Gigaset Konzern zurückzuführen. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 2,7 Mio. resultiert insbesondere aus geringeren erhaltenen Anzahlungen sowie aus gesunkenen Personalverbindlichkeiten. Der Anstieg der Umsatzsteuerverbindlichkeiten hat den Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten teilweise kompensiert. In der Position „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ werden die Passivposten der SM Electronic Gruppe ausgewiesen. Für die Aufgliederung der Bilanzposition verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

6 Chancen- und Risikobericht Q1 2012

Die künftige Geschäftsentwicklung des Gigaset Konzerns und seiner Beteiligungen ist mit unternehmerischen Chancen und Risiken verbunden. Die Risikopolitik der Gesellschaft besteht darin, vorhandene Chancen zu nutzen und das damit verbundene Risiko unter Einsatz angemessener Instrumente zu begrenzen.

Detaillierte Angaben zu den Chancen und Risiken des Gigaset Konzerns sind im Geschäftsbericht 2011 der Gigaset AG dargestellt. Das Verfahren des konzernweiten, systematischen Risikomanagementsystems ist ebenfalls im Geschäftsbericht 2011 der Gigaset AG ausführlich beschrieben.

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Evonik Degussa GmbH hat mit Datum vom 30. April 2012 eine Schiedsklage gegen die Gigaset AG bei der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. eingereicht und verlangt von Gigaset AG auf der Basis eines Vertrags aus dem Jahre 2006 die Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von 12 Millionen Euro. Gigaset hat sowohl den von Evonik behaupteten Sachverhalt als auch die geltend gemachten Ansprüche im Vorfeld zurückgewiesen und wird sich gegen die Schiedsklage verteidigen. Gigaset stützt sich bei ihrer Einschätzung auf ein Gutachten einer namhaften Rechtsanwaltskanzlei. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 hat die Gigaset bereits in Absprache mit dem Jahresabschlussprüfer eine angemessene Risikovorsorge in Höhe von EUR 3,6 Mio. getroffen.

8 Prognosebericht

8.1 Ausblick für den Gigaset Konzern

Während dem Markt für IP-Telefonanlagen für kleine und mittlere Unternehmen starke Wachstumsraten bescheinigt werden, weist der Weltmarkt für Schnurlostelefone bei den Stückzahlen in einigen Regionen ein leichtes Wachstum und in anderen Regionen einen leichten bis mittleren Rückgang auf. Im klassischen Markt für Schnurlostelefone erweisen sich insbesondere Osteuropa, Südamerika sowie der Mittlere Osten als Markttreiber. Dagegen entwickeln sich der US-Markt und einige europäische Märkte rückläufig. In 2012 wird wegen des anhaltenden schwachen konjunkturellen Umfelds mit einem Rückgang des Telekommunikationsmarktes im mittleren einstelligen Prozentbereich gerechnet. Der Markt auf Basis des DECT-Standards wird nahezu gleich bleiben, während der analoge Standard und andere digitale Standards global an Bedeutung verlieren werden.

In Europa wird der Markt, gemessen an den Stückzahlen, in 2012 stabil bleiben, wobei in Osteuropa sogar ein leichtes Wachstum prognostiziert wird. In beiden Regionen wird aber mit einem Preisrückgang im niedrigen einstelligen Bereich gerechnet.

Im nordamerikanischen Markt wird in 2012 im Vergleich zu den Vorjahren mit einem abgeschwächten Marktrückgang nach verkauften Einheiten gerechnet. Durch einen weiterhin relativ konstanten Preis pro verkaufte Einheit wird eine zunehmende Stabilisierung des Nordamerikamarktes erwartet.

Wachstumsfelder bieten die Märkte im Mittleren Osten, in Afrika, Asien und Südamerika. Im asiatisch-pazifischen Raum wird in Bezug auf die abgesetzten Einheiten wie bereits in den vergangenen Jahren weiter mit einem Wachstumsmarkt nach verkauften Einheiten in den digitalen Standards und hier insbesondere im Bereich DECT gerechnet.

Ebenso sind laut Prognosen für den Markt in Südamerika insbesondere für die digitalen Technologien weitere Wachstumsimpulse zu erwarten. Neben dem allgemeinen Wachstum von schnurlosen Festnetztelefonen wird das Segment der DECT Telefone durch eine Technologiesubstitution überdurchschnittlich zunehmen. Für die Märkte im Mittleren Osten und in Afrika wird ebenfalls ein Wachstum der Stückzahl im Bereich schnurloser Festnetzgeräte prognostiziert. In der MEA Region wird das Segment für DECT Telefone gegenüber analoger und anderer digitaler Technologien überproportional wachsen.

Der Gigaset Konzern wird den im Jahr 2011 eingeleiteten Kurs der strategischen Weiterentwicklung fortsetzen. Neben dem gezielten Ausbau regionaler Märkte und der Entwicklung und dem Vertrieb von Innovationen steht der Ausbau von Gigaset Pro zu einer tragenden Säule des Unternehmens im Fokus. Zusätzlich zu Gigaset Pro wird die Heimvernetzung auf Basis von Cloud- und Android-basierten Plattformen als neues Produktsegment erschlossen. Hier sollen Lösungen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Energiemanagement angeboten werden. Dies eröffnet dem Unternehmen den Ausbau bestehender und neuer Partnerschaften sowie das Erschließen neuer Marktsegmente.

Mit einem ganzheitlichen Konzept aus Portfolio-Optimierung, Change Management und nachhaltiger Profitabilitätsorientierung durch Effizienzsteigerung sollen die finanzielle Situation des Konzerns verbessert und ein größerer strategischer Handlungsspielraum zur Zukunftssicherung erreicht werden.

8.2 Erwartete Umsatz- und Ertragslage:

Die Geschäftsentwicklung wird im Geschäftsjahr 2012 wesentlich von den möglichen Auswirkungen der Finanzkrise auf dem Hauptabsatzmarkt Europa geprägt sein. Deren Umfang und Einfluss auf das Konsumklima lassen sich derzeit noch nicht verlässlich abschätzen. Diese unsicheren Rahmenbedingungen erschweren einen verlässlichen Ausblick maßgeblich. Hinzu kommt die stark volatile Entwicklung der Devisenmärkte. Auf den Beschaffungsmärkten der Gigaset wird überwiegend in USD fakturiert, wodurch ein starker USD negative Auswirkungen auf die Profitabilität des Konzerns hat. Vor diesem Hintergrund wird erwartet, dass der Umsatz in 2012 auf Vorjahresniveau liegen wird, sofern es nicht zu größeren Verwerfungen auf den Absatzmärkten kommt. Das Ergebnis (EBITDA) wird aller Voraussicht nach nicht das Vorjahresniveau erreichen, da das strikte Kostenmanagement durch die aktuelle Entwicklung auf den Absatzmärkten, einen starken USD sowie notwendigen Investitionen in Innovationen und zukünftige Produktportfolien überkompensiert werden.

8.3 Erwartete Finanzlage, Investitionen und Liquiditätsentwicklung:

Trotz der Schwierigkeiten auf den europäischen Finanzmärkten und der deshalb erschwerten Rahmenbedingungen stehen die Finanzierung und Liquidität der Gigaset in 2012 auf einer gesicherten Basis. Hierzu tragen nicht zuletzt der Anfang 2012 abgeschlossene Konsortialkredit über EUR 35 Mio. sowie der bestehende Factoringvertrag maßgeblich bei.

Daher gehen wir davon aus, für das Geschäftsjahr mindestens einen ausgeglichenen Free Cash Flow zu erwirtschaften.

8.4 Gesamtaussage des Vorstandes zur voraussichtlichen Entwicklung:

Mit der Entwicklung der strategischen Maßnahmen zur Schaffung eines nachhaltigen Wachstums haben wir begonnen. Den Konzern und die Holding zukunftssicher aufzustellen, gehört zu den vordringlichen Aufgaben des Vorstands. Das bestehende Portfolio und die Produkte werden stetig optimiert und weiterentwickelt. Dabei werden wir zum einen interessante Wachstumsmärkte insbesondere innerhalb Europas weiter vorantreiben und zum anderen die Anpassung unseres Produktportfolios fortsetzen. Gleichzeitig hat der Vorstand strategische Initiativen eingeleitet, um der Gesellschaft mittel- und langfristig attraktive Wachstumsfelder zu erschließen. Das laufende Geschäftsjahr wird sowohl von der Fortführung eines stabilen Kerngeschäfts als auch der Entwicklung neuer Wachstumsfelder, die Investitionen nötig machen, geprägt sein. Der Vorstand strebt an, die finanzielle Lage der Gigaset weiter zu verbessern. Das Zusammenspiel dieser Maßnahmen schafft die Basis für nachhaltiges Wachstum.

München, den 11. Mai 2012

Gigaset AG

Der Vorstand

Konzernabschluss der Gigaset AG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar - 31. März 2012

TEUR	01.01. – 31.03.2012		
	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt
Umsatzerlöse	112.220	7.811	120.031
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.520	0	-3.520
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.551	0	4.551
Sonstige betriebliche Erträge	4.160	729	4.889
Materialaufwand	-55.348	-3.891	-59.239
Personalaufwand	-26.222	-620	-26.842
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.176	-4.309	-29.485
EBITDA	10.665	-280	10.385
Abschreibungen	-5.782	0	-5.782
Wertminderungen	0	0	0
EBIT	4.883	-280	4.603
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	244	0	244
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-403	-33	-436
Finanzergebnis	-159	-33	-192
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.724	-313	4.411
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-821	0	-821
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	3.903	-313	3.590
Davon nicht beherrschende Anteile am Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0
Davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	3.903	-313	3.590
Ergebnis je Stammaktie			
- Unverwässert in EUR	0,08	-0,01	0,07
- Verwässert in EUR	0,08	-0,01	0,07

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar - 31. März 2012

01.01. – 31.03.2011			
Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR
115.020	35.156	150.176	Umsatzerlöse
572	-1.224	-652	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
4.019	0	4.019	Andere aktivierte Eigenleistungen
9.684	6.864	16.548	Sonstige betriebliche Erträge
-56.639	-23.866	-80.505	Materialaufwand
-28.091	-4.898	-32.989	Personalaufwand
-30.180	-6.452	-36.632	Sonstige betriebliche Aufwendungen
14.385	5.580	19.965	EBITDA
-7.270	-71	-7.341	Abschreibungen
0	184	184	Wertminderungen
7.115	5.693	12.808	EBIT
0	0	0	Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode
69	6	75	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
-907	-149	-1.056	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-838	-143	-981	Finanzergebnis
6.277	5.550	11.827	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
-3.236	-8	-3.244	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
3.041	5.542	8.583	Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag
0	142	142	Davon nicht beherrschende Anteile am Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag
3.041	5.400	8.441	Davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag
Ergebnis je Stammaktie			
0,06	0,11	0,17	- Unverwässert in EUR
0,06	0,11	0,17	- Verwässert in EUR

Bilanz zum 31. März 2012

TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	43.241	42.431
Sachanlagen	46.118	45.911
Finanzielle Vermögenswerte	2.379	2.334
Latente Steueransprüche	12.944	12.240
Summe langfristige Vermögenswerte	104.682	102.916
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	37.053	35.804
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.072	59.723
Sonstige Vermögenswerte	21.185	27.163
Steuererstattungsansprüche	3.031	3.076
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48.322	62.262
	167.663	188.028
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	18.674	20.416
Summe kurzfristige Vermögenswerte	186.337	208.444
Bilanzsumme	291.019	311.360

Bilanz zum 31. März 2012

TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.015	50.015
Kapitalrücklage	87.981	87.981
Gewinnrücklagen	22.858	22.858
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-81.146	-84.621
	79.708	76.233
Nicht beherrschende Anteile	0	0
Summe Eigenkapital	79.708	76.233
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	10.638	10.258
Rückstellungen	8.272	7.392
Sonstige Verbindlichkeiten	45	35
Latente Steuerschulden	15.573	15.958
Summe langfristige Schulden	34.528	33.643
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	23.517	27.222
Finanzverbindlichkeiten	8.358	6.083
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.632	96.239
Steuerverbindlichkeiten	9.405	7.790
Sonstige Verbindlichkeiten	38.912	41.568
	156.824	178.902
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Veräußerungen gehaltenene Vermögenswerten	19.959	22.582
Summe kurzfristiger Schulden	176.783	201.484
Bilanzsumme	291.019	311.360


Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 31. März 2012

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
01. Januar 2011	39.629	74.606	20.290
1 Kapitalerhöhung	0	0	0
2 Dotierung der Gewinnrücklagen	0	0	0
3 Aktienoptionsprogramm	0	0	0
4 Veränderungen nicht beherrschende Anteile	0	0	0
5 Übrige Veränderungen	0	0	0
6 Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
7 Konzernjahresüberschuss 2011	0	0	0
8 Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
9 Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0
10 Währungsveränderungen	0	0	0
11 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
12 Summe Nettoeinkommen (9 + 11)	0	0	0
13 Eigene Anteile	38	107	0
31. März 2011	39.667	74.713	20.290
01. Januar 2012	50.015	87.981	22.858
1 Kapitalerhöhung	0	0	0
2 Dotierung der Gewinnrücklagen	0	0	0
3 Aktienoptionsprogramm	0	0	0
4 Veränderung nicht beherrschende Anteile	0	0	0
5 Übrige Veränderungen	0	0	0
6 Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
7 Konzernjahresüberschuss 2012	0	0	0
8 nicht beherrschende Anteile	0	0	0
9 Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0
10 Währungsveränderungen	0	0	0
11 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
12 Summe Nettoeinkommen (9+11)	0	0	0
13 Eigene Anteile	0	0	0
31. März 2012	50.015	87.981	22.858

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 31. März 2012

Übriges kumuliertes Eigenkapital	Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	Konzern Eigenkapital		
-99.580	95	35.040	01. Januar 2011	
0	0	0	Kapitalerhöhung	1
0	0	0	Dotierung der Gewinnrücklagen	2
4	0	4	Aktionsoptionsprogramm	3
0	-410	-410	Veränderungen nicht beherrschende Anteile	4
0	0	0	Übrige Veränderungen	5
4	-410	-406	Summe Transaktionen mit Anteilseignern	6
8.441	0	8.441	Konzernjahresüberschuss 2011	7
0	142	142	Nicht beherrschende Anteile	8
8.441	142	8.583	Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	9
-1.269	0	-1.269	Währungsveränderungen	10
-1.269	0	-1.269	Summe ergebnisneutrale Veränderungen	11
7.172	142	7.314	Summe Nettoeinkommen (9 + 11)	12
0	0	145	Eigene Anteile	13
-92.404	-173	42.093	31. März 2011	
-84.621	0	76.233	01. Januar 2012	
0	0	0	Kapitalerhöhung	1
0	0	0	Dotierung der Gewinnrücklagen	2
0	0	0	Aktionsoptionsprogramm	3
0	0	0	Veränderung nicht beherrschende Anteile	4
0	0	0	Übrige Veränderungen	5
0	0	0	Summe Transaktionen mit Anteilseignern	6
3.590	0	3.590	Konzernjahresüberschuss 2012	7
0	0	0	nicht beherrschende Anteile	8
3.590	0	3.590	Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	9
-115	0	-115	Währungsveränderungen	10
-115	0	-115	Summe ergebnisneutrale Veränderungen	11
3.475	0	3.475	Summe Nettoeinkommen (9+11)	12
0	0	0	Eigene Anteile	13
-81.146	0	79.708	31. März 2012	


Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar - 31. März 2012

TEUR	01.01. - 31.03. 2012	01.01. - 31.03. 2011
 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern (EBT)	4.411	11.827
Auflösung negativer Unterschiedsbeträge	0	-3.326
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.782	7.341
Wertminderungen	0	-184
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	380	597
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-9	-1
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	0	-2.580
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	-499	-623
Ausgabe von Stock Options	0	4
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	0	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-4.551	-4.019
Zinsergebnis	192	1.642
Erhaltene Zinsen	38	31
Gezahlte Zinsen	-206	-225
Gezahlte Ertragsteuern	-107	-212
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-1.249	13
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	7.629	12.993
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-25.102	-17.734
Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-710	-2.650
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-14.001	2.894
Auszahlungen für Anteile an Unternehmen	0	-650
Beim Kauf von Unternehmensanteilen erworbene Zahlungsmittel	0	1.617
Beim Verkauf von Anteilen hingeegebene Zahlungsmittel	0	-911
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	9	1
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-2.293	-812
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-2.284	-755
Free Cashflow	-16.285	2.139

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar - 31. März 2012

TEUR	01.01. - 31.03. 2012	01.01. - 31.03. 2011
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.275	-1.275
Auszahlungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	-11
Verkauf eigener Anteile	0	145
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	2.275	-1.141
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	60.264	30.448
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	388	661
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	59.876	29.787
Zu(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	926	916
Veränderung des Finanzmittelfonds	-14.010	998
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	47.180	32.362
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	2.354	8.044
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.534	40.406
In der Bilanzposition "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" ausgewiesene Zahlungsmittel	1.212	631
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	48.322	39.775

Gesamtergebnisrechnung vom 01. Januar – 31. März 2012

TEUR	01.01. – 31.03. 2012		Gesamt
	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	
 Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	3.903	-313	3.590
Währungsveränderungen	-110	-5	-115
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-110	-5	-115
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	3.793	-318	3.475
davon Anteile nicht beherrschender Anteile	0	0	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG	3.793	-318	3.475

Gesamtergebnisrechnung vom 01. Januar – 31. März 2012

01.01. – 31.03. 2011			
Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR
3.041	5.542	8.583	Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag
-1.268	-1	-1.269	Währungsveränderungen
-1.268	-1	-1.269	Summe ergebnisneutrale Veränderungen
1.773	5.541	7.314	Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen
0	142	142	Davon Anteile nicht beherrschender Anteile
1.773	5.399	7.172	Davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

Anhang des Zwischenberichts zum 31. März 2012

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses der Gigaset AG zum 31. März 2012 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den IFRS insgesamt. Dementsprechend wurde der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Zwischenbericht zum 31. März 2012 in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt. Alle bis zum 31. März 2012 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset Konzerns.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2011 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Darüber hinaus waren beginnend mit dem Geschäftsjahr 2012 folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- Änderung an IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards)
- Änderung an IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben)
- Änderung an IAS 12 (Ertragsteuern)

Die Änderungen des IFRS 1 erweitern die bestehenden Befreiungswahlrechte. Demnach kann ein IFRS-Erstanwender, dessen funktionale Währung im Übergangszeitpunkt einer starken Hochinflation unterliegt, Vermögenswerte und Schulden in der Eröffnungsbilanz zum Fair Value bewerten. Der geänderte Standard tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 01. Juli 2011 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IFRS 7 betreffen erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte und sollen mehr Transparenz hinsichtlich der Auswirkungen der beim Unternehmen verbleibenden Risiken ermöglichen. Der geänderte Standard tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 01. Juli 2011 beginnen. Die Angabe der geforderten neuen Informationen für Vorperioden ist nicht erforderlich. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderung an IAS 12 enthält eine teilweise Klarstellung zur Behandlung temporärer steuerlicher Differenzen in Zusammenhang mit der Anwendung des Zeitwertmodells von IAS 40. Bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist es oftmals schwierig, zu beurteilen, ob sich bestehende Differenzen im Rahmen der fortgeführten Nutzung oder im Zuge einer Veräußerung umkehren. Die Änderung sieht daher vor, grundsätzlich von einer Umkehrung durch Veräußerung auszugehen. Der geänderte Standard tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 01. Januar 2012 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Aus der verpflichtenden Anwendung von Standardänderungen oder Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset Konzerns.

Die folgenden, bereits durch das IASB verabschiedeten, überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden:

Standards		Anwendungs- pflicht ab)	Übernahme durch EU- Kommission
IFRS 1	Bilanzierung von Darlehen der öffentlichen Hand	01.01.2013	Nein
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2013	Nein
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	01.01.2013	Nein
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2013	Nein
IFRS 13	Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	01.01.2013	Nein
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	01.01.2013	Nein
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013	Nein
IAS 27	Einzelabschlüsse	01.01.2013	Nein
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2013	Nein
IFRS 7	Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	01.01.2013	Nein
IAS 32	Änderungen zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2014	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2015	Nein
IFRS 9 / IFRS 7	Änderungen zum verpflichtenden Anwendungszeitpunkt und Anhangangaben bei Übergang	01.01.2015	Nein
Interpretationen			
IFRIC 20	Bilanzierung von Kosten für Abraumbeseitigung, die in der Erschließungsphase einer Tagebaumine anfallen	01.01.2013	Nein

Die Änderungen des IAS 19 werden voraussichtlich wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset Konzerns haben.

Die wesentliche Änderung des IAS 19 besteht darin, dass künftig unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen sowie etwaiger Planvermögensbestände, so genannte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, unmittelbar im sonstigen Ergebnis (OCI) innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden müssen. Das bisherige von der Gigaset ausgeübte Wahlrecht der Erfassung nach der so genannten Korridormethode wird abgeschafft. Dies wird voraussichtlich zu einer steigenden Eigenkapitalvolatilität führen. Eine weitere Änderung der Bilanzierung besteht darin, dass sich der Zinsaufwand zukünftig auf Basis der so genannten leistungsorientierten Nettoschuld ergibt. Zusätzlich werden vom geänderten Standard umfangreichere Anhangangaben als bisher gefordert. Die genauen quantitativen Effekte werden derzeit geprüft, sind aber derzeit noch nicht verlässlich abzuschätzen.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der sonstigen überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen ist derzeit nicht verlässlich abzuschätzen.

2. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 31. März 2011

Das Ergebnis je Aktie für 2011 wurde angepasst. Gemäß IAS 33.23 sind Stammaktien, die bei Umwandlung eines wandlungspflichtigen Instruments ausgegeben werden, ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in die Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie einzubeziehen. Die in 2010 begebene Wandelschuldverschreibung war als Pflichtwandelanleihe ausgestaltet, wenn auch mit einem variablen Umtauschverhältnis. Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wurde die Wandelschuldverschreibung für das erste Quartal 2011 als potenzielle Stammaktien behandelt und daher für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie berücksichtigt.

Auf Grund der Bestimmung in IAS 33.23 hätte die Wandelschuldverschreibung jedoch für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie bereits berücksichtigt werden müssen und hätte demzufolge zu einem veränderten unverwässerten Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,17 an Stelle von im Zwischenabschluss per 31. März 2011 ausgewiesenen Wert von EUR 0,21 geführt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie bleibt jedoch unverändert bei EUR 0,17 für den Zwischenabschluss per 31. März 2011.

Die korrigierte Berechnung des Ergebnisses für den Zwischenabschluss per 31. März 2011 unter Berücksichtigung der Bestimmungen des IAS 33.23 stellt sich wie folgt dar:

2011 in TEUR	Berechnung im Zwischenbericht 2011		
	Fortzuführende Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche	Konzern
Ergebnis			
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Zurechenbares anteiliges Periodenergebnis der Aktionäre der Muttergesellschaft)	3.041	5.400	8.441
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Wandelschuldverschreibung	409	0	409
Basis für das verwässerte Ergebnis je Aktie	3.450	5.400	8.850
Anzahl der Aktien			
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie	39.664.621	39.628.552	39.628.552
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Aktienoptionen	15.994	0	0
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Wandelschuldverschreibung	11.900.001	11.900.001	11.900.001
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	51.580.616	51.528.553	51.528.553
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,07	0,14	0,21
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,07	0,10	0,17

Angepasste Berechnung				
Fortzuführende Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche	Konzern		TEUR
				Ergebnis
3.041	5.400	8.441		Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Zurechenbares anteiliges Periodenergebnis der Aktionäre der Muttergesellschaft)
0	0	0		Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Wandelschuldverschreibung
3.041	5.400	8.441		Basis für das verwässerte Ergebnis je Aktie
				Anzahl der Aktien
50.012.324	50.012.324	50.012.324		Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie
15.994	0	15.994		Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Aktienoptionen
0	0	0		Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Wandelschuldverschreibung
50.028.318	50.012.324	50.028.318		Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie
0,06	0,11	0,17		Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)
0,06	0,11	0,17		Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)

Die Werte zum 31. März 2011 in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden angepasst. Es ergaben sich hieraus keine Anpassungen in der Bilanz zum 31. Dezember 2010 oder 31. Dezember 2009 bzw. auf den Konzernjahresfehlbetrag in 2010 oder 2009. Da die Methodenänderung keine Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 hatte, wurde von der Darstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 abgesehen.

Die Änderungen betreffen den Ausweis des Zinsaufwands aus Pensionsverpflichtungen sowie der Planerträge aus Planvermögen, welche bislang im Finanzergebnis ausgewiesen wurden. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass durch den gemeinsamen Ausweis aller Aufwendungen und Erträge in Zusammenhang mit der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen unter den Personalaufwendungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für die Jahresabschlussadressaten im Vergleich zu den wichtigsten Wettbewerbern der Gesellschaft vergleichbarer dargestellt wird.

01.01. – 31.03.2011 in TEUR Methodenänderung	Fortzuführende Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche	Gesamt	Fortzuführende Geschäftsbereiche
Umsatzerlöse	115.020	35.156	150.176	0
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	572	-1.224	-652	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.019	0	4.019	0
Sonstige betriebliche Erträge	9.684	6.864	16.548	0
Materialaufwand	-56.639	-23.866	-80.505	0
Personalaufwand	-27.430	-4.898	-32.328	-661
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.180	-6.452	-36.632	0
EBITDA	15.046	5.580	20.626	-661
Abschreibungen	-7.270	-71	-7.341	0
Wertminderungen	0	184	184	0
EBIT	7.776	5.693	13.469	-661
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69	6	75	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.568	-149	-1.717	661
Finanzergebnis	-1.499	-143	-1.642	661
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.277	5.550	11.827	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.236	-8	-3.244	0
Konzernjahresüberschuss	3.041	5.542	8.583	0
davon Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	0	142	142	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresüberschuss	3.041	5.400	8.441	0
Ergebnis je Stammaktie				
- Unverwässert in EUR	0,06	0,11	0,17	0,00
- Verwässert in EUR	0,06	0,11	0,17	0,00

Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	01.01. – 31.03.2011 in TEUR Methodenänderung
0	0	115.020	35.156	150.176	Umsatzerlöse
0	0	572	-1.224	-652	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
0	0	4.019	0	4.019	Andere aktivierte Eigenleistungen
0	0	9.684	6.864	16.548	Sonstige betriebliche Erträge
0	0	-56.639	-23.866	-80.505	Materialaufwand
0	-661	-28.091	-4.898	-32.989	Personalaufwand
0	0	-30.180	-6.452	-36.632	Sonstige betriebliche Aufwendungen
0	-661	14.385	5.580	19.965	EBITDA
0	0	-7.270	-71	-7.341	Abschreibungen
0	0	0	184	184	Wertminderungen
0	-661	7.115	5.693	12.808	EBIT
0	0	0	0	0	Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode
0	0	69	6	75	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
0	661	-907	-149	-1.056	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
0	661	-838	-143	-981	Finanzergebnis
0	0	6.277	5.550	11.827	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
0	0	-3.236	-8	-3.244	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
0	0	3.041	5.542	8.583	Konzernjahresüberschuss
0	0	0	142	142	davon Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss
0	0	3.041	5.400	8.441	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresüberschuss
					Ergebnis je Stammaktie
0,00	0,00	0,06	0,11	0,17	- Unverwässert in EUR
0,00	0,00	0,06	0,11	0,17	- Verwässert in EUR

3. Saisonale Einflüsse

Das Kerngeschäft der Gigaset Communications GmbH unterliegt einer ausgeprägten Saisonalität aufgrund regelmäßig unterschiedlichen Kaufverhaltens der Endkunden innerhalb eines Kalenderjahres. Die höchsten Umsätze werden im Weihnachtsgeschäft erzielt, weshalb das vierte Quartal traditionell sehr stark ist. Das erste Quartal hingegen dient zum Auffüllen der Läger nach dem Weihnachtsgeschäft und bewegt sich erfahrungsgemäß in der Größenordnung des dritten Quartals. Im dritten Quartal läuft bereits der Verkauf für das Weihnachtsgeschäft in die Läger der Distributoren und Retailer an, jedoch zählen der Juli und August zu den schwachen Sommermonaten mit eher geringer Kauflust der Endkunden. Vor diesem Hintergrund verläuft das dritte Quartal in der Regel schwächer als das vierte Quartal. Im zweiten Quartal besteht bereits saisonale Kaufzurückhaltung der Kunden in den Frühsommermonaten Mai und Juni, zugleich stellen sich Distributoren und Retailer in der Lagerhaltung auf die schwachen Sommermonate ein. Daher ist das zweite Quartal traditionell das umsatzschwächste Quartal des gesamten Geschäftsjahres.

Neben den traditionellen allgemeinen saisonalen Schwankungen gibt es länder- und regionenbezogene Saisonalitäten wie z.B. Verkaufsaktionen im Zusammenhang mit spezifischen Messen (z.B. CEBIT, IFA), Back-to-School Aktivitäten oder Chinese New Year.

4. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden gemäß IFRS 5 gesondert als „zur Veräußerung gehalten“ in der Bilanz ausgewiesen, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Bei der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ werden die entsprechenden Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt, sofern dieser niedriger als deren Buchwert ist. Entsprechend ihrer Klassifizierung werden direkt mit diesen in Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten auf der Passivseite gesondert als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Im Dezember 2011 wurde vom Aufsichtsrat der Verkauf der SM Electronic Gruppe genehmigt und es wurde umgehend mit der Umsetzung der Verkaufsbemühungen begonnen. Da die SM Electronic Gruppe das Kriterium der sofortigen Veräußerbarkeit gemäß IFRS 5 erfüllt und auch die Umsetzung als höchstwahrscheinlich einzustufen ist, wurde die SM Electronic Gruppe gemäß IFRS 5 als Veräußerungsgruppe klassifiziert.

Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe SM Electronic (Segment Sonstige) setzen sich zum 31. März 2012 wie folgt zusammen:

TEUR	Gesamt
Vermögenswerte	
Latente Steueransprüche	17
Vorräte	3.855
Kurzfristige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	13.590
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.212
Gesamt	18.674
Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	1.602
Sonstige Verbindlichkeiten	17.663
Latente Steuerschulden	694
Gesamt	19.959

Für aufzugebene Geschäftsbereiche werden zusätzliche Angaben gemacht: In 2011 hat sich Gigaset von der Carl Froh Gruppe, der Oxyynova Gruppe und der van Netten Gruppe (alle Segment Sonstige) getrennt. Diese werden unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Ebenfalls unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen wird in 2011 die SM Electronic Gruppe, da diese gemessen an der Bilanzsumme bzw. den Umsatzerlösen einen wesentlichen Geschäftsbereich darstellt.

Die dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnenden Zahlungsmittelflüsse stellen sich wie folgt dar:

TEUR	01.01. - 31.03. 2012	01.01. - 31.03. 2011
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	318	810
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	0	-1.791
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	0	-722
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	318	-1.703

5. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2012 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

6. Segmentberichterstattung

Auf Grund der Neuausrichtung des Geschäftsmodells des Gigaset Konzerns wurde die Segmentberichterstattung entsprechend angepasst. Die Aktivitäten der Gigaset sowie der Holding werden getrennt voneinander dargestellt. Auf Grund der zur internen Steuerung der Gigaset herangezogenen Informationen erfolgt die Darstellung der Gigaset Gruppe zusätzlich nach geographischen Bereichen.

Die geographischen Bereiche der Gigaset, deren Hauptaktivität im Bereich Kommunikationstechnologie liegt, umfassen die folgenden Bereiche:

- „Europa“

Der geographische Bereich „Europa“ umfasst sämtliche operativen Tätigkeiten der Gigaset Gruppe in den europäischen Ländern, sowie die operativen Tätigkeiten in Russland, da diese von den europäischen Gesellschaften mit gesteuert werden. Somit umfasst dieser Bereich die operativen Tätigkeiten in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien und der Türkei.

- „Amerika“

Der geographische Bereich Amerika umfasst die operativen Tätigkeiten der Gigaset Gruppe in Kanada, den USA, Brasilien und Argentinien.

- „Asien-Pazifik / Mittlerer Osten“

Der geographische Bereich „Asien-Pazifik / Mittlerer Osten“ umfasst die operativen Tätigkeiten in China und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Da alle nicht zu den Kernaktivitäten gehörenden Geschäftsbereiche eingestellt oder veräußert wurden bzw. werden sollen, werden die betreffenden Gruppen in dem Segment „Sonstige“ dargestellt.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen den Preisen, die auch mit Dritten erzielt werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen weiterberechnet.

Zum 31. März 2012 umfasst das Segment „Sonstige“ die zur Veräußerung gehaltene SM Electronic Gruppe.

In der Vergleichsperiode des Vorjahres umfasst das Segment „Sonstige“ die folgenden Unternehmen: Carl Froh Gruppe (veräußert im ersten Quartal 2011), Oxxynova Gruppe (veräußert im ersten Quartal 2011), van Netten Gruppe (veräußert im zweiten Quartal 2011), den Geschäftsbereich „Home Media“ (aufgegeben) sowie die zur Veräußerung gehaltene SM Electronic Gruppe.

Die Zurechnung zu den einzelnen geographischen Bereichen erfolgt nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Daher werden entsprechend der internen Berichterstattung für die Segmentberichterstattung die Umsatzerlöse und Ergebnisse auf Basis der Legaleinheiten zugeordnet.

01. Januar – 31. März 2012 in TEUR	Europa	Amerika	Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	Gigaset Total
Umsatzerlöse				
Außenerlöse	92.742	6.818	12.564	112.124
Fortzuführendes Geschäft	92.742	6.818	12.564	112.124
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Innenerlöse	2.791	0	0	2.791
Fortzuführendes Geschäft	2.791	0	0	2.791
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Gesamtumsätze	95.533	6.818	12.564	114.915
Fortzuführendes Geschäft	95.533	6.818	12.564	114.915
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Segmentergebnis/EBITDA	10.133	-158	1.909	11.884
Fortzuführendes Geschäft	10.133	-158	1.909	11.884
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Abschreibungen	-5.709	-6	-66	-5.781
Fortzuführendes Geschäft	-5.709	-6	-66	-5.781
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Wertminderungen	0	0	0	0
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Segmentergebnis/EBIT	4.424	-164	1.843	6.103
Fortzuführendes Geschäft	4.424	-164	1.843	6.103
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Erträge aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode				
Zinsergebnis				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Konzernjahresüberschuss				
Nicht beherrschende Anteile				
Konzernjahresüberschuss, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG				

Holding	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert	01. Januar – 31. März 2012 in TEUR
				Umsatzerlöse
96	7.811	0	120.031	Außenerlöse
96	0	0	112.220	Fortzuführendes Geschäft
0	7.811	0	7.811	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
100	0	-2.891	0	Innenerlöse
100	0	-2.891	0	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
196	7.811	-2.891	120.031	Gesamtumsätze
196	0	-2.891	112.220	Fortzuführendes Geschäft
0	7.811	0	7.811	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
-1.219	-280	0	10.385	Segmentergebnis/EBITDA
-1.219	0	0	10.665	Fortzuführendes Geschäft
0	-280	0	-280	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
-1	0	0	-5.782	Abschreibungen
-1	0	0	-5.782	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
0	0	0	0	Wertminderungen
0	0	0	0	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
-1.220	-280	0	4.603	Segmentergebnis/EBIT
-1.220	0	0	4.883	Fortzuführendes Geschäft
0	-280	0	-280	<i>Aufgegebenes Geschäft</i>
			0	Erträge aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode
			-192	Zinsergebnis
			4.411	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
			-821	Steuern vom Einkommen und Ertrag
			3.590	Konzernjahresüberschuss
			0	Nicht beherrschende Anteile
			3.590	Konzernjahresüberschuss, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

01. Januar – 31. März 2011 in TEUR	Europa	Amerika	Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	Gigaset Total
Umsatzerlöse				
Außenerlöse	97.119	9.742	8.159	115.020
Fortzuführendes Geschäft	97.119	9.742	8.159	115.020
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Innenerlöse	0	0	0	0
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Gesamtumsätze	97.119	9.742	8.159	115.020
Fortzuführendes Geschäft	97.119	9.742	8.159	115.020
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Segmentergebnis/EBITDA	13.897	387	1.047	15.331
Fortzuführendes Geschäft	13.897	387	1.047	15.331
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Abschreibungen	-7.256	-6	-7	-7.269
Fortzuführendes Geschäft	-7.256	-6	-7	-7.269
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Wertminderungen	0	0	0	0
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Segmentergebnis/EBIT	6.641	381	1.040	8.062
Fortzuführendes Geschäft	6.641	381	1.040	8.062
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Erträge aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode				
Zinsergebnis				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Konzernjahresüberschuss				
Nicht beherrschende Anteile				
Konzernjahresüberschuss, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG				

Holding	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert	01. Januar – 31. März 2011 in TEUR
				Umsatzerlöse
0	35.156	0	150.176	Außenerlöse
0	0	0	115.020	Fortzuführendes Geschäft
0	35.156	0	35.156	Aufgegebenes Geschäft
182	0	-182	0	Innenerlöse
182	0	-182	0	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	Aufgegebenes Geschäft
182	35.156	-182	150.176	Gesamtumsätze
182	0	-182	115.020	Fortzuführendes Geschäft
0	35.156	0	35.156	Aufgegebenes Geschäft
-946	5.580	0	19.965	Segmentergebnis/EBITDA
-946	0	0	14.385	Fortzuführendes Geschäft
0	5.580	0	5.580	Aufgegebenes Geschäft
-1	-71	0	-7.341	Abschreibungen
-1	0	0	-7.270	Fortzuführendes Geschäft
0	-71	0	-71	Aufgegebenes Geschäft
0	184	0	184	Wertminderungen
0	0	0	0	Fortzuführendes Geschäft
0	184	0	184	Aufgegebenes Geschäft
-947	5.693	0	12.808	Segmentergebnis/EBIT
-947	0	0	7.115	Fortzuführendes Geschäft
0	5.693	0	5.693	Aufgegebenes Geschäft
			0	Erträge aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode
			-981	Zinsergebnis
			11.827	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
			-3.244	Steuern vom Einkommen und Ertrag
			8.583	Konzernjahresüberschuss
			142	Nicht beherrschende Anteile
			8.441	Konzernjahresüberschuss, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

7. Angaben zu nahe stehenden Personen

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Personen fanden keine wesentlichen Geschäftsvorfälle statt.

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Evonik Degussa GmbH hat mit Datum vom 30. April 2012 eine Schiedsklage gegen die Gigaset AG bei der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. eingereicht und verlangt von Gigaset AG auf der Basis eines Vertrags aus dem Jahre 2006 die Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von 12 Millionen Euro. Gigaset hat sowohl den von Evonik behaupteten Sachverhalt als auch die geltend gemachten Ansprüche im Vorfeld zurückgewiesen und wird sich gegen die Schiedsklage verteidigen. Gigaset stützt sich bei ihrer Einschätzung auf ein Gutachten einer namhaften Rechtsanwaltskanzlei. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 hat die Gigaset bereits in Absprache mit dem Jahresabschlussprüfer eine angemessene Risikovorsorge in Höhe von EUR 3,6 Mio. getroffen.

München, den 11. Mai 2012

Der Vorstand der Gigaset AG

Charles Fränkl

Dr. Alexander Blum

Maik Brockmann

Finanzkalender (verbleibend)

12. Juni 2012

- Ordentliche Hauptversammlung in München, Deutschland

8. August 2012

- Bericht zum 2. Quartal 2012

9. November 2012

- Bericht zum 3. Quartal 2012

Impressum

Herausgeber

Gigaset AG
Hofmannstrasse 61
81379 München

Telefon: +49 (0) 89 / 444456-928
Telefax: +49 (0) 89 / 444456-930
info@gigaset.com, www. gigaset.ag

Redaktion

Gigaset AG
Investor Relations & Unternehmenskommunikation

Konzept, Gestaltung, Produktion

The Growth Group AG
Telefon: +49 (0) 89 / 21557680-0
Telefax: +49 (0) 89 / 21557680-9
info@growth-group.com

